

**Beschlussprotokoll Nr. 36
der a.o. Sekretariatsitzung [der IG Bau-Holz] am Mittwoch, dem 8. Juli 1953
Beschluss Nr. S 123/53**

Anwesend:

Kollege Jahn
Lindner
Bormann
Malz
Zingler
Hartung
Franze

Abwesend:

Frenzel

Beschluss Nr. S 123/53 Forderungsprogramm des Zentralvorstandes der IG. Bau-Holz

Entsprechend der Diskussion der letzten Tage im Sekretariat des Zentralvorstandes und in Auswertung der durchgeführten Versammlungen in den Orten der Republik und Gross-Berlin beschliesst das Sekretariat des Zentralvorstandes der I.G. Bau-Holz das beiliegende Forderungsprogramm des Zentralvorstandes der I.G. Bau-Holz.

Berlin, den 8.7.1953
Li/Rg

Anlage zum Beschlussprotokoll Nr. 35 vom 8. Juli 1953

Forderungsprogramm der Industriegewerkschaft Bau-Holz.

Das Sekretariat des Zentralvorstandes der Industriegewerkschaft Bau-Holz beschäftigte sich eingehend mit der Durchführung der Massnahmen unserer Regierung, beginnend mit ihren Beschlüssen vom 11. Juni 1953 und mit der Auswertung der Untersuchungen, die verantwortliche Mitarbeiter des Zentralvorstandes in den Bau-, Holz- und Natursteinbetrieben in den letzten Tagen durchführten. Es stellt unter Berücksichtigung der berechtigten Forderungen der Kollegen aus den Betrieben, der Diskussionen und der gegebenen Hinweise folgende Forderungen:

Schluss zu machen mit der Unterschätzung der Bedeutung der Bauindustrie. Diese Unterschätzung fand ihren Ausdruck u.a. in der bisherigen falschen Eingruppierung derselben

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

darin, dass für diese Industrie ungenügende Investitionen hinsichtlich der technischen Ausrüstungen, aber auch hinsichtlich der sozialen und kulturellen Belange eingesetzt wurden.

Eine Veränderung der bestehenden Lohnsätze in der Richtung vorzunehmen, dass die Bau- und Natursteinindustrie gemäss ihrer Bedeutung in der Wirtschaft unmittelbar an die Grundstoffindustrie angeschlossen wird. Dazu gehört auch eine bessere und klarere Eingruppierung der Berufe und einzelnen Arbeiterkategorien in die Lohngruppen.

Neuregelung der Auslösung bzw. des Trennungsgeldes. Eine Schlechterstellung der Kollegen in der Bauindustrie gegenüber anderen Industrien kann künftig nicht mehr in Frage kommen.

Die in diesem Zusammenhang stehende Frage der Unterkünfte auf den Baustellen, auf denen auswärtige Arbeiter beschäftigt sind, kann nur so gelöst werden, dass kostenlose Unterkünfte gemäss den gesetzlichen Bestimmungen durch die Betriebe zu stellen sind.

Die Ortsklasseneinteilung so zu verändern, dass in Zukunft auf ein und derselben Baustelle nur eine Ortsklasse in Anwendung kommt, dass aber auch Baustellen der gleichen Bedeutung an verschiedenen Orten unter die gleiche Ortsklasseneinteilung fallen.

Die in allen Industriezweigen bestehenden Erschwerniszuschläge müssen koordiniert werden.

Für die Bau-, Holz- und Natursteinindustrie spielen bei der Verwirklichung der Massnahmen unserer Regierung die privaten und Handwerksbetriebe eine besondere Rolle. Hier ist eine Lohnbereinigung im Verhältnis zur volkseigenen Industrie notwendig.

Berechtigte Klagen unserer Kollegen wegen der Auszahlung des Lohnes werden vom Zentralvorstand dergestalt übernommen, dass wir fordern, die Lohnauszahlung so zu regeln, dass die Hauptauszahlung vor Monatsende erfolgt und dass diejenigen, die Arbeit aufnehmen, nicht länger als eine normale Lohnperiode auf die erste Lohnzahlung warten müssen.

Ferner müssen von den dafür verantwortlichen Stellen solche Massnahmen getroffen werden, dass den Betrieben bestimmte Überbrückungsgelder zum Ankauf von Mangelwaren gewährt werden, um den Arbeitern so den Kauf dieser Waren zu ermöglichen.

Zum Schutze der Gesundheit unserer am Bau schaffenden Kolleginnen und Kollegen darf Kalk und Zement, im besonderen aber Bunakalk, künftig nicht mehr lose transportiert werden. Die bestehenden Schutzmassnahmen bei der Entladung und dem Transport solcher Materialien sind zu erweitern und entsprechende Zuschläge zu gewähren.

Die Mittel für sanitäre und hygienische Einrichtungen in den Betrieben der Bau-, Holz- und Natursteinindustrie müssen vergrössert werden.

Arbeitskleidung, beginnend bei den Holzpantoffeln und Maurersocken sowie Werkzeug müssen sowohl in Qualität als auch in Menge und Preis eine bedeutende Veränderung erfahren.

Überprüfung der Lebensmittelkarteneinstufungen, im besonderen für die Bau- und Natursteinindustrie.

Schaffung leistungsfähiger und in jeder Hinsicht einwandfreier HO- und Konsumverkaufsstellen auf unseren Grossbaustellen.

Grosse Aufgaben stehen bei der Verwirklichung des neuen Kurses unserer Regierung vor unserer Industrie, besonders auf dem Gebiet des Wohnungsbaues.

Deshalb fordern wir: Schnellere und bessere Projektierung, Schaffung aller Voraussetzungen, sowohl in den Fragen der Arbeitsorganisation als auch der Technik und des Materialflusses für die tatsächliche Arbeit im Leistungslohn. Arbeitsaufträge an unsere Kollegen mit genauer

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

Bekanntgabe des Zeit- und Geldfaktors. Besonders die dringliche Frage der Projektierung muss umgehend gelöst werden.

Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Problemen, die einer weiteren gründlichen Untersuchung bedürfen, so z. B. die Fragen der Lehrausbildung, der Frauenarbeit, der Bildung des Direktorenfonds usw. Dabei ist eine sehr wichtige Forderung, dass unseren Bauarbeitern von den Stadtverwaltungen ein entsprechender Anteil der von ihnen erbauten Wohnungen zur Verfügung gestellt wird.

Das Sekretariat des Zentralvorstandes, das diese Forderungen zur Unterstützung der Durchführung der Massnahmen unserer Regierung aufstellt, ist sich darüber im klaren, dass die von ihm aufgestellten Forderungen nur dann verwirklicht werden können, wenn alle gewerkschaftlichen Organe vom Zentralvorstand bis zur letzten Gewerkschaftsgruppe an ihrer Verwirklichung mitarbeiten und alle Kollegen Bau-, Holz- und Steinarbeiter sich fest um ihre Organisation scharen.

Industriegewerkschaft Bau-Holz
Zentralvorstand
- Sekretariat -
gez. Franz Jahn

[Quelle: SAPMO-BArch, DY 36/74.]

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---